

Schorndorf, Gerichtsbezirk Schorndorf. **Beste Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Fr. Stroh, Mechanikus und Delmühle-Besizers in Schorndorf, kommt die vorhandene Liegenschaft, bestehend in einer Delmühle mit Wasserkraft, und Werkreibe; einer Scheuer und Stallung an der Hauptstraße von Schorndorf nach Wimmendingen mit circa 3 1/8 Mrg. 22,7 Ath. Ländel und Aecker,

10 3/8 " 39,3 " Wiesen, 1 2/8 " 22,6 " Weinberg, 2 2/8 " 36,0 " Wald, angekauft zu 12,500 fl., zufolge Beschlusses des Gläubiger-Ausschusses am Donnerstag den 30. Juni 1864, Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Schorndorf wiederholt — aber zum letztenmal — in öffentlichen Ausschreib., und ist das Resultat schon zum Voraus genehmigt.

Hiezu werden Kaufsliebhaber unter dem Anfügen eingeladen, daß sich Auswärtige mit gemeinderäthl. Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Am 13. Juni 1864. Die Verkaufskommission. Vdt. Amtsnotar von Winterbach. Bauer.

Schorndorf. **Sunde-Aufnahme.**

In Gemäßheit der Finanzministerial-Befugung vom 7. Juni 1853 werden sämtliche Einwohner der hiesigen Stadt, welche am 1. Juli d. J. Sunde besitzen, aufgefordert, solche, wenn sie das gesetzliche Alter von 3 Monaten erreicht haben, wo möglich Freitag den 1. Juli, spätestens aber bis zum 15. Juli bei dem Stadtacciseamt hier bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen anzuzeigen, und wird bemerkt, daß der Stadtacciser diese Anzeigen Freitag den 1. Juli d. J. auf dem Amtszimmer der unterzeichneten Stelle entgegennimmt.

Den 24. Juni 1864. Stadtschultheißenamt. Pölm.

Schorndorf. **Sunde-Aufnahme.**

Von Seiten des Statthalteramts werden über die Herstellung zweier Dohlen und das Umdecken des Dachs auf dem Schulhause beim mittleren Thor, sowie über das Weisnen sämtlicher Schulkolale und der Piegen im Armenhause, Afforde im Wege des öffentlichen Abstreichs vorgenommen, wozu sich die Liebhaber am nächsten Mittwoch den 29. d. M., Morgens 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause einfinden wollen.

Stadtbeuamt.

Schorndorf. Diejenigen Einwohner, welche hinsichtlich der Gewerbesteuer irgend ein Anliegen haben, können solches am Donnerstag den 1. Juli d. J., Morgens von 7-10 Uhr, der auf dem Rathhaus versammelten Gewerbesteuer-Commission vorbringen.

Den 24. Juni 1864. Stadtschultheißenamt. Pölm.

Schorndorf. **Hospitalpflege. Laug.**

Für einen im Alter von 43 Jahren stehenden kräftigen ledigen Metzger, welcher in Folge einer auf der rechten Seite erlittenen Lähmung das Handwerk nicht mehr treiben kann, wird, da er mit der linken Hand leichtere Arbeiten — etwa in einer Fabrik — füglich zu versehen im Stande wäre, eine passende Beschäftigung gesucht. Den 23. Mai 1864.

Hospitalpflege. Laug.

Schorndorf. **Hospitalpflege. Laug.**

Der Verkauf des Heugras-Ertrags von 5 Mrg. 34 Ath. Garten bei der Urbacher Brücke hat die Genehmigung des Stiftungsrathes nicht erhalten, weshalb am nächsten Mittwoch den 29. ds. (Feiertag Peter und Paul) eine nochmalige Verhandlung auf dem Rathhaus vorgenommen wird.

Den 22. Juni 1864. Hospitalpflege. Laug.

Schorndorf. **Hospitalpflege. Laug.**

Der Pacht des Heuwaag-Gefälles geht am 1. Juli d. J. zu Ende und wird am nächsten Montag den 27. ds., Nachmittags 2 Uhr auf weitere 3 Jahre auf dem Rathhaus verpachtet werden. Den 22. Juni 1864.

Hospitalpflege. Laug.

Lorch im Remsthal. **Schafwaide-Verleibung.**

Die Winterchafwaide auf hiesiger Markung, zu welcher auch die Parzellen Edenhof, Gözenmühle, Hollenhof, Reichenhof, Schafhaus, Seemühle, Wachtthaus und Ziegelhütte gehören, wird am Mittwoch den 29. Juni d. J., als am Peter- und Paul-Feiertage, Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhaus verließen werden.

Die Verpachtung erfolgt auf 3 Jahre. Die Waide darf mit 500 Stück Schafen vom 1. November bis 1. März befahren werden.

Hiezu werden Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß die näheren Bedingungen auf hiesigem Rathhaus eingehesehen werden können, und daß sich Auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Den 41. Juni 1864. Gemeinderath. Vorstand Müller.

Schorndorf. **Sunde-Aufnahme.**

Von Seiten des Statthalteramts werden über die Herstellung zweier Dohlen und das Umdecken des Dachs auf dem Schulhause beim mittleren Thor, sowie über das Weisnen sämtlicher Schulkolale und der Piegen im Armenhause, Afforde im Wege des öffentlichen Abstreichs vorgenommen, wozu sich die Liebhaber am nächsten Mittwoch den 29. d. M., Morgens 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause einfinden wollen.

Stadtbeuamt.

Hohengehren. **Kirchthurn-Reparatur.**

Am Donnerstag den 30. Juni d. J., Mittags 1 Uhr, wird die Reparatur des hiesigen Kirchthurns auf hiesigem Rathhause in Abstreich gebracht.

Die Arbeiten betragen: Abbruch 8 fl. Maurer- u. Steinhauer- Arbeit 19 fl. Zimmerarbeit 18 fl. Gypferarbeit 62 fl. Glaserarbeit 2 fl. 47 kr. Insgemein 15 fl.

Den 22. Juni 1864. Kirchenkonvent.

Baltmannsweiler. **Auswanderung und Gläubiger-Aufruf.**

Christian Maier, Bäcker hier, beabsichtigt mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, ohne einen Bürgen zu stellen. Es werden daher dessen etwaige Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 6. Juli d. J. hier anzumelden, widrigenfalls der Auswanderung stattgegeben wird.

Den 22. Juni 1864. Gemeinderath. Vorstand: Schloz.

Vorderweißbuch. **Schafwaide-Verleibung.**

1) Die hiesige Winterchafwaide, welche 150 Stück ernährt; 2) die von Birkenweißbuch, welche 200 Stück ernährt, und 3) die von Streich, welche 160 Stück ernährt, wert Martini 18 fl.

am 27. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhause verließen. Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 18. Juli 1864. Schultheißenamt. Philipp.

Vorderweißbuch. **Jagd-Verpachtung.**

Am Montag den 27. Juni, Nachmittags 2 Uhr, wird die Gemeindejagd auf der Markung Vorderweißbuch, Birkenweißbuch u. Streich auf die nächsten 3 Jahre vom 1. Juli 1864/67 auf hiesigem Rathhause verpachtet.

Den 18. Juni 1864. Schultheißenamt. Philipp.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 50.

Dienstag den 28. Juni

1864.

Stuttgart den 25. Juni 1864. Heute früh, wenige Minuten nach 5 Uhr, ist (wie männiglich bekannt) Seine Majestät der König Wilhelm auf dem K. Landhause Rosenstein sanft verschieden.

Wilhelm König von Württemberg wurde am 27. Septbr. 1781 zu Lübben in Schlesien geboren, wo sein Vater, der nachmalige König Friedrich I. von Württemberg, damals als preussischer Generalmajor und Chef eines Dragoner-Regiments in Garnison lag; seine Mutter war die Prinzessin Auguste Caroline Friederike Luise von Braunschweig-Wolfenbüttel. Die Verhältnisse seiner Familie führten ihn noch als Knaben erst nach Rußland, dann in die Schweiz, im Jahre 1790 nach dem Vaterland; er mußte aber, dem Antrigen der Franzosen weichen, nebst den übrigen Mitgliedern der Herzoglichen Familie dasselbe 1796 verlassen. Im Jahr 1800 trat er als Freiwilliger in das österreichische Armeekorps unter Erzherzog Johann ein und zeichnete sich noch als Jüngling in der Schlacht bei Hohenlinden aus. Im Jahre 1803 unternahm er eine Reise nach Frankreich und Italien, kehrte, nachdem sein Vater 1806 die Königswürde angenommen hatte, wieder nach Stuttgart zurück und lebte hier als Kronprinz. Seine im Jahre 1808 eingegangene Ehe mit der Prinzessin Charlotte von Bayern wurde 1814 wieder aufgelöst. Als 1812 Napoleon an Rußland den Krieg erklärte, mußte er sich auf Befehl seines Vaters an die Spitze des württembergischen Contingents stellen; nahm jedoch wegen Erkrankung keinen weitem Theil an dem Feldzuge. Als der König nach der Schlacht von Leipzig auf die Seite der Verbündeten trat, erhielt er das Kommando über das siebente aus den württembergischen Truppen und mehrere österreichischen und russischen Regimentern bestehende Armeekorps, an dessen Spitze er ein ausgezeichnetes Feldherrntalent entwickelte. Er wirkte vorzüglich zu der blutigen Entscheidung bei Cynpal, Brienne und Sens mit, und hielt bei Montereau, den Rückzug der Verbündeten deckend, unter den gefährlichsten Verhältnissen den weit überlegenen Feind unter Napoleon den ganzen Tag auf. Auch im Feldzuge von 1815 führte er ein Kommando und warf mit Kraft den General Rapp nach Straßburg zurück. In London lernte er die Großfürstin Katharina Paulowna, Wittwe des Prinzen Georg von Holstein-Oldenburg kennen, mit der er sich 1816 vermählte; sie starb jedoch schon am 9. Januar 1819,

nachdem sie ihm zwei Töchter geboren hatte. Am 30. October 1816 bestieg König Wilhelm den Thron, den er nahezu ein halbes Jahrhundert einnahm; am 25. Septbr. 1819 gab er seinem Lande die verheißene Verfassung. Am 15. April 1820 vermählte er sich mit Pauline, der Tochter seines verstorbenen Oheims, des Herzogs Ludwig von Württemberg, geb. den 4. Septbr. 1800, welche ihm zwei Töchtern und einen Sohn, Seine Majestät den jetzigen König Karl, schenkte. Die lange Regierungszeit des Königs ist durch die großen Fortschritte denkwürdig, welche Württemberg während derselben in der Landwirtschaft, in der Industrie und im Verkehrsleben machte. (Schw. M.)

wenn schon das hohe Alter des Königs und die eingetretene starke Kräfteabnahme stets Besorgnisse aufkommen ließen. Am Mittwoch auf den Rosenstein übergesteltet, fühlte er sich dort so wohl, daß er schon am nächsten Dienstag nach Wiesbaden zu einer Brunnenkur abzureisen beschloß. Gott hat es anders beschloßen.

Am Donnerstag fuhr der König nach Weil, seiner Lieblingsidylle, besichtigte die Stellungen, kam, nachdem er dadurch einkauffirt geworden, an eine etwas jünger Stelle, was ein Unwohlsein herbeiführte. Dieses verschlimmerte sich im Laufe des gestrigen Tages so sehr und hatte eine so starke Abnahme der Kräfte zur Folge, daß man Nachmittags 3 Uhr eine baldige Auflösung befürchtete und an 3. M. die Königin, so wie an S. K. H. den Kronprinzen, den jetzigen König Karl nach Rissingen telegraphirte, um ihr Hieherkommen zu veranlassen.

Ausprache des Königs an sein Volk.

Württemberg! Es hat dem allmächtigen Gott gefallen, uns eine schwere schmerzliche Prüfung aufzuerlegen. Das Band, welches während einer langen Reihe von Jahren einen geliebten König mit seinem Volk vereinigte, hat der Tod gelöst. Die Erinnerung aber an Alles, was er in furdtlosem Eifer und unerschütterlicher Treue für das Wohl seines Landes gethan, lebt unauslöschlich in Aller Herzen fort! Dem eingedenk werde ich ehren, was sein Geist schuf, seine Werke pflegen, insbesondere die Verfassung des Landes getreu beobachten. Indem ich die Fügung der Regierung ergreife, vertraue ich vor Allem auf Gottes Hilfe, welcher mir Kraft verleihen möge, Mein Leben dem Wohle des Landes zu weihen, dem höchsten Ziele Meiner Bestrebungen. Meine Unterthanen werden mir, ich baue darauf, mit Vertrauen und Liebe entgegenkommen, damit das feste auf Recht und Treue begründete Band, das Fürst und Volk Württembergs stets einigte, auch zwischen uns fest und aufrichtig fortlebe.

Stuttgart den 26. Juni 1864. Karl.

Am Abend nahm der König von seinem Liebling, dem Oberstallmeister Grafen v. Taubenheim aufs Herlichste Abschied und sagte dabei: „Es schmerzt mich sehr, von einem so schönen und guten Lande scheiden zu sollen.“ In der Nacht verschlimmerte sich der Zustand des hohen Kranken immer mehr und von 3 Uhr an überbrachten Feltjäger allen hier anwesenden Mitgliedern der königlichen Familie und an die höchsten Hof- und Staatswürdenträger die Nachricht hiervon. Der Prinz und die Prinzessin von Sachsen-Weimar erschienen um 4 1/2 Uhr am Krankenlager des geliebten Vaters. Die Prinzessin Marie kam im Augenblicke des Verschwindens, ebenso der Prinz Friedrich Balt; darauf die Minister und höchsten Hofchargen. Um 5 Uhr 10 Minuten hauchte der König sein theures Leben aus. Von 8 bis 9 Uhr erscholl Trauerkulte von allen Kirchen und wird von 12 Uhr Mittags und 6 Uhr Abends an je 1/2 Stunde fortgesetzt. Am 10 Uhr traten die Minister, um 11 Uhr der Oberste Rath, um 11 1/2 Uhr die bürgerlichen Collegien zu außerordentlichen Beratungen zusammen. — Die Königin wurde diesen Morgen erwartet. König Karl und die Königin Olga treffen diesen Abend 5 1/2 Uhr in Nördlingen ein und kommen per Extrazug hierher. (N. Z.)

Stuttgart, 25. Juni. Durch den Telegraphen sind Sie bereits in Kenntniß gesetzt von dem eben so plötzlich als unerwarteten Ableben Königs Wilhelm von Württemberg. Von einer schweren Krankheit hergestellt, hielt man jede nähere Gefahr für beseitigt,

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Bekanntmachung.

Nachdem der Oberamtsbierarzt **Vöble** in Schorndorf die Agentur der Magdeburger Mobilien-Feuerversicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist der Uhrmacher **L. Müller** in Schorndorf als Bezirks-Agent der genannten Gesellschaft bestätigt worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.
Den 23. Juni 1864.

R. Oberamt.
Pais.

Schorndorf.

Aufforderung zur Anmeldung der Hunde.

Sämmtliche Hundebesitzer des Oberamts werden in Gemäßheit des Gesetzes vom 8. September 1852 und der hierzu gehörigen Verfügung hiemit aufgefodert, die in ihrem Besitz befindlichen Hunde vom 1. bis 15. Juli d. J. bei dem Aemteamt ihres Wohnorts behufs der Besteuerung anzuzeigen.

Die Ortsvorsteher haben dieß in ihren Gemeinden alsbald bekannt machen zu lassen.

Zur Nachachtung wird Folgendes bemerkt:

1) Es sind ohne Ausnahme alle Hunde anzuzeigen, welche am 1. Juli d. J. über 3 Monate alt sind.

2) Anzeige- und steuerpflichtig ist der Inhaber des Hundes.

Da jedoch, wenn der Hund erweislichmaßen einem andern, als dem faktischen Inhaber gehört, die Abgabe dem wirklichen Eigentümer nach dessen Verhältnissen anzufügen ist, so haben in einem solchen Falle beide die vorgeschriebene Anzeige zu machen.

3) Die Verbindlichkeit der Hundebesitzer zur Anzeige ihrer Hunde ist unbedingd, und es kann die Unterlassung der Anzeige durch das Vorgeben von der öffentlichen Aufforderung dazu keine Kenntniß erlangt zu haben nicht entschuldigt werden.

4) Der Besitzstand vom 1. Juli entscheidet für die Entrichtung der ganzen Jahres-Abgabe.

5) Wer nach dem 1. Juli in den Besitz eines Hundes kommt, hat denselben innerhalb 14 Tagen anzuzeigen, ebenso derjenige, dessen Hund erst nach dem 1. Juli in das abgabepflichtige Alter tritt.

6) Wer die rechtzeitige Anzeige eines Hundes unterläßt, wird mit dem vierfachen Betrag der Abgabe bestraft, welche in diesem Falle stets nach der zweiten Classe berechnet wird.

Den 27. Juni 1864.

R. Oberamt.
Alt. Bauer, ges. St.-B.

R. Kameralamt.
Frost.

**Plüderhausen im Remsthal.
Schafwaide-Verkauf.**



Am Samstag den 2. Juli ds. J., Mittags 12 Uhr, kommt die hiesige Winterwaide, welche 400 Stück, und die Wackersbacher Winterwaide, die 100 Stück Schafe ernährt, auf die Zeit von Martini d. J. bis 1. März k. J. zum Verkauf. Liebhaber sind hiezu unter dem Anfügen eingeladen, daß Auswärtige mit Vermögenszeugnissen sich zu versehen haben.

Den 21. Juni 1864.

Schultheißenamt.
Geiger.

**Klassenbach.
Eigenschafts-Verkauf.**



Die in der Verlassenschafts-masse der weil. Matthäus Hartmann's Witb. zu Birkenberghöfse befindliche Eigenschaft, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus und 5 7/8 Mrg. 31,5 Mth. Acker, Wiesen, Weinberg und Steinbruch, um das Haus herum, wird am Samstag den 2. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus öffentlich versteigert. Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit obrigkeitlichem Vermögenszeugniß zu versehen.

Kudersberg, den 18. Juni 1864.
Waisengericht.

**Forstamt Schorndorf.
Revier Oberurbach.
Eichen-Schal- und Scheidholz-Verkauf.**

Montag, Dienstag und Mittwoch, den 4., 5. und 6. Juli l. J., in den Wältheilen Rothobel, Köllspiz, Schüssel-dreher, Köden, Gulenberg, Bux: 20 Eichenstämme; 5 Eschen; 3 Buchen; 5 Hagenbuchen, 2 Birken, 2 Erlen, 2 Ahorn, 3 Rüstern, 5 buchene Wagnerstangen, 10 tannene Bohnensteden; 1/2 Klafter buchene Spälter; 31 Klafter Eichen-, 59 Klafter Buchen-, 17 Klafter Birken- u. Scheiter- und Prügels- und 35 Klafter Anbruchholz; 6200 Reifschwellen.

Zusammenkunft je Morgens 8 1/2 Uhr und zwar am ersten und zweiten Tage auf dem Spitalhofe, am dritten Tage auf dem Bärenhof.

Schorndorf, den 24. Juni 1864.
Königl. Forstamt.
Mieninger.

**Forstamt und Revier Lorch.
Ausz- und Brennholz-Verkauf.**



An folgenden Tagen des Monat Juli d. J. werden in den nachbenannten Staatswaldungen öffentlich versteigert:

I. Am Montag den 4.: Brennholz im Ziegelwald, Nadelholz, Scheiter 1 1/4 Klafter, Prügel 47 1/4 Klafter, Anbruchholz 14 3/4 Klafter.

II. Am Dienstag den 5.: Stammholz im Ziegelwald, Sägholz, 16-48' Länge, 9-16" mittl. Durchm., 41 Stämme; Langholz, 45-80' Länge, 5-13" Ab-las, 63 Stämme; im Staffelgehren: Sägholz, 11-64' Länge, 11-20" mittl. Durchm., 40 Stämme; Langholz 50-90' Länge, 6-12" Ab-las, 40 Stämme.

Zusammenkunft je früh 8 Uhr bei der Ziegelhütte am Ziegelwald.
Lorch, den 24. Juni 1864.
Königl. Forstamt.
Dietlen.

Schorndorf.

Von Seiten des Stadtbaumeisteramts werden über die Herstellung zweier Dohlen und das Umdecken des Dachs auf dem Schulhause beim mittleren Thor, sowie über das Weisnen sämtlicher Schullokale und der Pflügen im Armenhause, Akkorde im Wege des öffentlichen Abtritts vorgenommen, wozu sich die Liebhaber am nächsten Mittwoch den 29. d. M., Morgens 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause einfinden wollen.
Stadtbaumeisteramt.

**Revier Oberurbach.
Wegbau-Accorde.**

Im Staatswald Eibenau ist eine Wegstrecke von 88 Ruthen Länge zu er-breitern und zwei Ueberfahrten über die dortige Klinge auszubessern, und zwar mit einem Voranschlage
für Planirung 44 fl. 31 kr.
„ Chausfirung 132 fl. — kr.
„ Maurer- u. Pflaster-
Arbeit 59 fl. 57 kr.

Ferner:
in den Staatswaldungen Schüsseldreher und Köden ist ein 368 Ruthen langer Holzabfuhrweg anzulegen und zwar zu-nächst mit einem Voranschlag
für Planirung 355 fl. 16 kr.
„ Chausfirung 309 fl. 50 kr.

Zur Vorzeigung der herzustellenden Wegstrecken findet die Zusammenkunft Montag den 4. Juli d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
beim Köshofer-Serdamm statt, worauf die Versammlung im Wirthschaftslokale des Wegger Eisenmann zu Oberurbach von Nachmittags 4 Uhr an vorge-nommen werden wird.

Den 25. Juni 1864.
R. Revierförster
Schultheiß.

**Schorndorf.
Bekanntmachung.**

Nachdem bei dem Stadtschultheißenamt be-schwerend vorgebracht worden ist, daß die Kirsch-bäume auf der Viehwaide im Holzberg und am Galgenberg sowie auch auf Privatgütern durch Schulkinder, Lehrlingen und ältere Leute ihrer Früchte beraubt, und die Bäume selbst durch Abreißn von Ästen beschädigt und ver-dorben werden, so sieht man sich veranlaßt, diesen Unfug und Mißbrauch, der hauptsächlich an Sonn- und Feiertagen ausgeübt wer-den sollte, bei Vermeidung der — auf Beein-trächtigung und Beschädigung fremden Eigen-thums bestimmten — Arreststrafen alles Ern-stes und unter dem Bemerken zu verbieten, daß die Feldschützen angewiesen worden seien, die Uebertreter dieses Verbots ohne Ansehen der Person zur Bestrafung anzuzeigen. Eltern, Pfleger und Lehrmeister werden zugleich auf-gefodert, ihre Kinder und Lehrlingen in die-ser Beziehung ernstlich zu warnen, und ihnen die nachtheiligen Folgen dieser Vergehen ge-hörig vorzustellen, damit sie sich um so gewiß-er vor Strafen hüten, die oft im späteren Alter noch nachtheilige Wirkungen haben können.
Den 25. Juni 1864.
Stadtschultheißenamt. Palm.

Der Verkauf des Heugras-Ertrags von 5 Mrg. 34 Mth. Garten bei der Urbacher Brücke hat die Genehmigung des Stiftungsrathes nicht erhalten, weshalb am nächsten Mittwoch den 29. ds., Nachmittags 2 Uhr, (Feiertag Peter und Paul) eine nochmalige Verhandlung auf dem Rathhaus vorgenommen wird.
Hospitalpflege. Lang.

Bachnang.



Die hiesige Stadt-Gemeinde ist zu Ab-haltung eines weiteren Viehmarkts am ersten Dienstag des Monats Juli jeden Jahrs berechtigt.

Heuer findet dieser Viehmarkt am Dienstag den 5. Juli Statt.

Die bisherigen hiesigen Viehmärkte hatten sich stets einer sehr lebhaften Fre-quenz von nah und fern zu erfreuen, und die Verkäufer, wie die Käufer, ha-ben auf denselben immer ihre volle Be-friedigung gefunden. Dieß und weil durch diesen neuen Markt einem allge-mein gefühlten Bedürfniß entgegenge-kommen ist, berechtigt zu der Hoffnung, daß derselbe gleichfalls sehr zahlreich werde frequentirt werden, und wird zu dessen Besuch hiemit eingeladen.
Den 14. April 1864.

Die Gemeindebehörde.
Stadtschultheiß Schmückle.

**Baltmannsweiler.
Auswanderung und Gläubiger-Aufruf.**

Christian Maier, Bäcker hier, beab-sichtigt mit seiner Familie nach Nord-Amerika auszuwandern, ohne einen Bür-gen zu stellen. Es werden daher dessen etwaige Gläubiger aufgefordert, ihre An-sprüche bis zum 6. Juli d. J. hier an-zumelden, widrigenfalls der Auswande-rung stattgegeben wird.
Den 22. Juni 1864.

Gemeinderath.
Vorstand: Schloz.

Privat-Anzeigen.

Winterbach.

Freunden und Bekannten theilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß es dem H. Ern über Leben und Tod gefallen hat, unsern theuern unvergesslichen Vaten, Vater und Schwiegervater
Ferdinand Theurer,
Gastgeber zum König von Württemberg, Sonntag Abend von seinem langen beschwerlichen Leiden durch einen sanften Tod zu sich zu nehmen.
Die Beerdigung findet Dienstag den 28. Juni, Nachmittags 4 Uhr, statt. Um stille Theilnahme bitten:
die trauernde Wittwe
Mathilde, geb. Fischer,
mit ihren 7 Kindern u. dem Todt-kamm.

Gerabstetten.



Verwandten und Be-kannten ertheile ich hie-mit die schmerzliche Kun-de von dem Hinscheiden meines lieben Sohnes
August.

Er starb den 26. Juni, Abends 5 Uhr, und wird am Feiertage Petri und Pauli, Nachmittags 2 Uhr, beerdigt werden.
Um Theilnahme bittet
die Mutter:
Dahmewirth Häcker's We.

Schorndorf.
Gegen gute 1 1/2 fache Versicherung in Haus und Gütern sucht Jemand 1000 Gulden aufzunehmen.
Nähere Auskunft ertheilt
G. A. Fischer.

Schorndorf.
300 fl. Pflegegeld hat aus-zuleihen
G. A. Fischer.

Schorndorf.
300 fl. Pflegegeld hat aus-zuleihen
G. A. Fischer.

Schorndorf.
300 fl. Pflegegeld hat aus-zuleihen
G. A. Fischer.

**Schorndorf.
Geschäfts-Empfehlung.**

Ich mache hiemit einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebnste An-zeige, daß ich nun mein Geschäft eröffnet habe, und empfehle mich deshalb in al-len in mein Fach einschlagenden Artikeln, sowie in jeder Bauarbeit zu reeller und billiger Bedienung.
B. Seybold, Flaschner,
beim Bahnhof.

Zwei Mitleser des Schwäbischen Mer-kurs in der untern Stadt sucht im Auftrag
Viktor Neuz.

Unter günstigen Umständen findet bei mir ein kräftiger Bursche eine Lehrstelle.
Ernst Winter, Weißgerber.

Schorndorf.
4 Mrg. 2 Bntl. Heugras von der Oberamtsrichter v. Arnoldschen Wiese auf der Au, welches auch in zwei oder drei Theilen abgegeben wird, verkauft Mittwoch den 29. Juni, Mittags 1 Uhr, auf dem Platz
Christian Rommel.

Schorndorf.
Das Heugras von 1 1/2 Mrg. 24,1 Ruthen Wiesen bei der mittleren Brücke verkauft
Sternwirth Schaal.

Göppingen.

Wechsel und Gelber nach Amerika

in jeder beliebigen Summe, in Gold oder Silber zahlbar, besorgen wir durch unser New-Yorker Geschäft prompt und billig, wozu wir namentlich Pfleger, Auswanderer u. s. w. aufmerksam machen.

D. Rosenthal & Cie.

Den Heuertrag von 2/3 Mrg. Wiesen bei der mittlern Brücke und von 2 Stücklen auf dem Baumwasen, unweit von einander liegend, habe ich im Austrag zu verkaufen.

August Krämer, Bäcker.

Koppenhöfer, Schmied, hat von 4 1/2 Viertel Wiesen, hinter der Spitalmühle das Heugras zu verkaufen.

Friedr. Weill, Rothgerber, hat Stroh und das Heugras von 3/4 Wiesen auf der untern Au zu verkaufen.

Heugras hat zu verkaufen Bäcker Hayh.



Am Donnerstags den 30. Juni, von Morgens 7 Uhr an, wird Christiane Zündel, Weißgerbers We., eine Fahrniß-Auktion abhalten, wobei vorkommt: Bücher; Mannskleider, worunter lange Hirschlederhosen; eine große Hirschhaut und mehrere Bock- und Reh-felle; Bettgewand, Leinwand und Schreinwerk, worunter 2 doppelte Kleiderkästen, 1 Kommode, 3 Tische, 4 Bettladen und mehrere Truhen; 1 Handwägele und Handegge; Küchengerath und allgemeiner Hausrath; circa 3 Eimer Most.

Es sind zwei Bühnalkammern zum Heuaufbewahren zu vermieten.

Carl Schüle.

Zu verkaufen.

Einen halben Theil Haus, welcher auch in zwei Theile getheilt werden kann und zu jedem Geschäft sich eignen würde, hat zu verkaufen; wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Es wird ein Mitleser des „Schwäbischen Merkurs“ gesucht; von wem? sagt die Redaktion.

Einen Morgen Heugras auf der Au hat zu verpachten; wer? sagt die Redaktion.

Ein Urlaubspass ging zwischen hier und Grunbach verloren. Der Finder wird dringend gebeten, denselben gegen Belohnung bei der Redaktion d. Blattes abzugeben.

Steinenberg.

Am Donnerstags den 30. d. M., Nachmittags 1 Uhr, hält der Unterzeichnete wegen Wegzug eine Auktion, wobei vorkommt: 1 Kleiderkasten, 2 Tische, 1 neue Bettlade sammt Seegrasmattlage, 1 Handwägele, mehrere gute größere und kleinere weingrüne Fässer und verschiedene andere Gegenstände, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.



J. Eisenhard.

Plüderwiesenhof. Eichen-Verkauf.

Der Unterzeichnete bringt am Mittwoch den 6. Juli, Morgens 8 Uhr, 7 Stück Eichen, gerade und schlank gewachsen und circa 700 Cubitfuß enthaltend zum Verkauf. Das Holz befindet sich beim Schlag Köden Revier Urbach, an der Holz-Nummer 1 unterhalb dem Käshof, im Bärenbachtal.

Gottfried Weller.

Schorbach.

Unterzeichneter hat ein gutes dreieimeriges Dvalfäßchen, gut in Eisen gebunden, zu verkaufen. Friedrich Schaal.

Christian Luz von Hochdorf sucht einen tüchtigen Knecht zu 1 Paar Ochsen. Der Eintritt kann sogleich geschehen und wird guter Lohn zugesichert.

Am Peter- und Paul-Feiertag haben

Bachtag

Victor Renz, Schneider, Menner.

Berlin, 22. Juni. Ueber den Stand der brennenden Frage erfahren wir folgendes: Es ist richtig, daß Preußen bereits den eigl. Vorschlag, die Grenzfrage durch den schiedsrichterlichen Spruch einer neutralen Macht zum Austrage zu bringen, zurückgewiesen hat und den Antrag, die schleswigische Bevölkerung selbst über die Grenzlinie zu befragen, aufrecht erhält. So wie die Dinge in Schleswig liegen, deucirt man in officiösen Kreisen, nachdem das Recht der bisherigen Herrschaft erloschen und kein anderer Landesherr aus erblichem Rechte für das ganze Land vorhanden ist, da es mithin darauf ankommt, eine neue Ordnung der Dinge unter Berücksichtigung der Bevölkerungsverhältnisse zu gründen, so scheint es durchaus sachgemäß und nothwendig, daß die Stimme der Bevölkerung selbst bei der Entscheidung in's Gewicht falle. Ob der Preussische Vorschlag oder Oesterreichs Wunsch, die frühere schleswigische Versammlung zu hören, als Modus angenommen werde, könne weiterer Verständigung vorbehalten werden. Keinesfalls könne das Schiedsrichteramt einer einzigen Macht zufallen. Mit Oesterreichs Verhalten ist man hier nicht zufrieden, weil es sich zu sehr auf Seiten Englands stellt; doch hofft man, daß namentlich in Bezug auf die Waffenstillstandsfrage die Zusammenkunft des Hrn. v. Redberg und v. Bismarck am 19. und diejenige des Kaisers v. Oesterreich mit dem König von Preußen am gestrigen Tage eine Einigung herbeigeführt haben wird.

Man verfehlt sich die Tragweite eines activen Eingreifens von Seiten Englands beim Wiederbeginn der Feindseligkeiten nicht, und sieht einen europäischen Krieg sich daraus entwickeln. Im Allgemeinen sinken die Hoffnungen auf Erhaltung des Friedens, obgleich wir eine europäische Vermittelung noch nicht für nahe bevorstehend halten. Sollten am 27. die Feindseligkeiten wieder beginnen, so werden gleichzeitig zwei große Schläge ohne Verzug und ehe die engl. Flotte dies wird verhindern können, ausgeführt werden. Wo? — Das wird man am 23. erfahren.

Fruchtpreise.

Schorndorf, den 24. Juni 1864.

Table with 3 columns: Getreidegattungen, Zahl der verkauften Centner, Mittelpreis pro Centner. Rows include Kernen, Roggen, Gerste.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, Maß, mittl., niedersl. Rows include Kernen, Dinkel, Haber, Watzeln, Gerste, Roggen, Ackerbohnen, Weichkorn, Weizen, Erbsen, Linsen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 51.

Samstag den 2. Juli

1864.

Ämtliche Bekanntmachungen.

An die Ortsvorsteher und Verwaltungsactnare des Bezirks.

Die Ortsvorsteher, welche die Verwaltungs-Geschäfte in ihren Gemeinden besorgen, sowie die übrigen Verwaltungsactnare des Bezirks werden aufgefordert, ihre Geschäftspläne zur Stellung der Rechnungen pro 1863-64 binnen acht Tagen dem Oberamt zur Einsicht und Genehmigung vorzulegen.

Schorndorf, den 1. Juli 1864.

K. Oberamt. Zais.

Die Ortsvorsteher — resp. Verwaltungsactnare des Bezirks werden aufgefordert, die Gemeinde- und Stiftungs-Gat pro 1864-65 ohne Verzug anzufertigen und dem Oberamt zur Genehmigung vorzulegen.

Schorndorf, den 1. Juli 1864.

K. Oberamt. Zais.

Forstamt Schorndorf. Revier Plüderhausen. Holz-Verkauf.

Samstag den 9. l. Mts. in den Staatswaldungen Saalen 3 und Lohdobel: 14 1/2 Klafter Anbruchholz, 1075 Reisachwellen. Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr im Schlag Saalen, nächst dem Jgenhof.

Schorndorf, den 1. Juli 1864.

Königl. Forstamt. Mieninger.

Schorndorf.

Der Gemeinderath hat heute die Verfügung des Ministerium des Innern vom 24. Mai d. J., betreffend die polizeiliche Aufsicht über den Verkehr mit Brod in Gemeinden, in welchen keine Brodtage besteht in Beratung gezogen, und hierauf folgende Beschlüsse gefaßt:

- 1) den Brodschauern solle die Auflage gemacht werden, darüber zu wachen, daß von den Bäckern und Brodhändlern die Vorschrift unter Ziff. 1 der gedachten Verfügung eingehalten werde, nach welcher sie verbunden sind, den jeweiligen Preis desjenigen Brodes, welches nach dem Gewichte verkauft wird, an dem Verkaufsorte auf eine in die Augen fallende Weise anzugeben, und auf gleiche Weise das Gewicht des kleinen Brodes (der Wecken), welches zu gleichbleibendem Preise verkauft wird, anzuschreiben.

2) Den sämmtlichen das Bäckereigewerbe treibenden Personen solle die unterschriebene Auflage gemacht werden, gemäß der Bestimmung unter Ziff. 2 der gedachten Verfügung, den Preis des Brodes und das Gewicht der Wecken, sowie jede Aenderung hierin vor deren Vornahme der Ortspolizeibehörde anzuzeigen, damit diese die fraglichen Anzeigen sammeln und geordnet aufbewahren kann.

3) Solle den Brodschauern die Auflage gemacht werden, die Bestimmung unter §. 3 der Verfügung genau und streng zu überwachen, gemäß welcher der von einem Bäcker und Brodhändler angegebene Preis seiner Waare, beziehungsweise das angegebene Gewicht, solange in Gültigkeit bleibt, bis von demselben eine Aenderung angezeigt und angeschrieben, auch die am Morgen eines Tages angeschriebene Festsetzung im Laufe desselben Tages nicht geändert werden darf.

4) Den Bäckern und Brodhändlern solle unterschrieblich die Auflage gemacht werden, daß sie das Brod, welches sie zum Verkauf bringen, ihren Abnehmern vorzuwägen haben, da sie nach §. 5 der gedachten Verfügung verpflichtet sind, das Gewicht des Brodes voll und ohne Abzug eines Abmangels zu gewähren.

5) Den Brodschauern und Brodwägern solle eröffnet werden, daß sie die bisherigen Controle des Gewichts der Bäcker-Waaren vor deren Verkauf nicht mehr auszuüben, dagegen aber das Gewicht des verkauften Brodes durch öftere Brodwägungen nach Maßgabe der Vorschrift der Maßordnung vom 30. November 1806 zu kontrolliren haben.

Vorstehende Beschlüsse des Gemeinderaths werden auf diesem Wege zur allgemeinen Kenntniß des Publikums gebracht. Den 28. Juni 1864.

Stadtschultheißenamt. Palm.

Schorndorf.

1000 fl. hat auszuleihen die Oberamtsparfasse. Widmann.



Schorndorf.

Für einen im Alter von 43 Jahren stehenden kräftigen ledigen Metzger, welcher in Folge einer auf der rechten Seite erlittenen Lähmung das Handwerk nicht mehr treiben kann, wird, da er mit der linken Hand leichtere Arbeiten — etwa in einer Fabrik — fähig zu versehen im Stande wäre, eine passende Beschäftigung gesucht. Den 23. Mai 1864.

Hospitalpflege. Laug.

Plüderhausen im Remsthal. Markt-Anzeige.

Durch hohe Entschließung des Königl. Ministeriums des Innern vom 18. Juli v. J. ist der hiesigen Gemeinde das Recht eingeräumt worden, je am Montag vor Jakobi, also heuer am

Montag den 18. Juli, einen weiteren Vieh- und Krämermarkt abzuhalten.

Indem man das Publikum hievon in Kenntniß setzt, wird zu zahlreichem Besuche dieses Marktes unter dem Insügen eingeladen, daß das Viehstandgeld aufgehoben ist.

Den 27. Juni 1864. Gemeinderath.